

## **Erasmus Erfahrungsbericht**

**Wintersemester 2011/2012 (Sept. 2011 - Jan. 2012)**

**Pécs, Ungarn (University of Pécs)**

**University of Pécs (FEEK Faculty of Adult Education and Human Resource Development)**

### **Ziel & Motivation**

Ich bin im Master Studiengang Erwachsenenbildung und Weiterbildung an der Uni DuE und sah ein Auslandsemester zu diesem Zeitpunkt als letzte Chance auf ein solches während meines Studiums. Besonders wichtig waren mir dabei die Aspekte der Sprachkompetenz, d.h. meine Englischkenntnisse erweitern bzw. verbessern; die Kultur eines für mich fremden Landes kennenzulernen und nicht zuletzt interkulturelle Kontakte knüpfen, einerseits zu anderen Studenten und andererseits zu Dozenten meines Fachgebietes.

### **Erasmus "Outgoings" der Uni DuE**

Die Info-Veranstaltung an der Uni in Essen sowie vor allem auch die Betreuung durch Frau Melanie Leung als Ansprechpartnerin waren hervorragend. Ich konnte mich immer an Frau Leung wenden und habe durchgehend schnelle Antworten oder Sprechstundentermine bekommen. Das war sehr hilfreich, um auch im Ausland den gesamten Papierkram, der zugegeben schon einiges umfasst, erledigen zu können.

### **Ankunft in Pécs, Ungarn**

Ich habe zusammen mit meiner Freundin und Kommilitonin an der Uni DuE entschieden mit dem eigenen Auto nach Ungarn zu fahren, da uns das von Freunden geraten wurde. Wir haben also eine Reise von Köln über Bayern, den Chiemsee, Salzburg, Wien und den Balaton bis nach Pécs gemacht. Das kann ich nur jedem empfehlen, da man auch vor Ort immer flexible ist und beste Voraussetzungen für Wochenendtrips schafft ;)

### **Betreuung an der Uni in Pécs**

Die Uni Pécs hat ein Mentoren-System, was allerdings nur die Studiengänge der Faculty of Business und die Faculty of Humanities unterstützt. Da alle Studenten und Mentoren sich sowohl in der Uni als auch auf den Partys und im Studentenwohnheim treffen, wurde ich auch durch zwei Mentoren anderer Studenten unterstützt, die mir spontan ihre Hilfe anboten.

Insgesamt ist die Universität sehr daran interessiert die Betreuung der internationalen Studenten zu optimieren. Es besteht neben der Betreuung durch die Erasmus Koordinatoren Frau Judith Nemeth und an der Faculty of Adult Education and Human Resource Development Frau Dorottya Zalay noch zusätzlich ein Programm das sich EPIC nennt und von Studenten organisiert ist, die sich um kulturelle Aktivitäten (Sightseeing, Weinproben, Fakultätsbälle), Reisen (Budapest und die Region) und auch Partys kümmern. EPIC ist wirklich sehr hilfreich und positiv zu erwähnen, da so der Austausch unter den internationalen Studenten gefördert wird. Dadurch war es mir möglich nicht nur Bekanntschaften mit so vielen Leuten aus der ganzen Welt zu machen, sondern auch echte Freundschaften zu finden.

### **Land & Leute**

Obwohl die Menschen in Ungarn von sich selbst behaupten, dass sie pessimistisch und eher passiv sind, gilt dies definitiv nicht für alle. Ich habe während meines Aufenthaltes die Erfahrung gemacht, dass bei allen Problemen die entstehen können immer jemand da war der bereit war zu helfen, auch wenn es mitten in der kalten Nacht ist weil eine Auto-Batterie kaputt war.

Zu leugnen ist jedoch nicht, dass es ein gewisses sprachliches Problem gibt, da die ungarische Sprache nur äußerst schwer zu erlernen ist, und dort nicht viele Menschen Englisch beherrschen. Umso schöner ist es dann festzustellen, dass man auch so prima zurecht kommt und Verständigung so wie wir es kennen auch auf non-verbaler Ebene möglich ist.

Grundsätzlich ist der Kostenfaktor bezogen auf den schwachen Forint in Ungarn nicht zu vernachlässigen. Mir war es nur so möglich, während des Semesters einige Wochenenden mit Kurztrips zu verbringen. Wir haben nahezu alle Nachbarländer bereisen können, wie z.B. Österreich, Serbien, Tschechien, Slowakei, Rumänien.

### **Perspektive**

Ich habe für mich die beste Entscheidung getroffen die ich hätte treffen können. Das Semester an der University of Pécs hat mich in vieler Hinsicht weitergebracht und meine persönlichen und fachlichen Kompetenzen weiterentwickelt.

Abschließend bleibt mir nur noch zu sagen, dass ich jedem ein Auslandssemester mit Unterstützung der Erasmus Förderung empfehle!

Falls Ihr Ungarn als mögliche Option in Erwägung zieht meldet euch ruhig!!!

--- > [fiona.gillis@web.de](mailto:fiona.gillis@web.de)

Ich beantworte gerne alle offenen Fragen ;)